

1 | Linkskringelnd

Eine Abbildung $f: A \rightarrow B$ mit nicht-leerem Definitionsbereich A ist genau dann injektiv, wenn sie ein Linksinverses besitzt, wenn es also eine Abbildung $A \leftarrow B : g$ gibt, für die gilt $g \circ f = \text{id}_A$. Eine Abbildung ist surjektiv genau dann, wenn sie ein Rechtsinverses besitzt.

① $A \neq \emptyset$

(\Rightarrow) Sei $f: A \rightarrow B$ injektiv.
1,5 P Dann ist für $b \in B$

entweder $f^{-1}(b) = \emptyset$
oder $f^{-1}(b) = \{a_b\}$
für ein $a_b \in A$.

Wähle beliebiges Element $a_\emptyset \in A$.
(möglich, da $A \neq \emptyset$).

Definiere

$$g: B \rightarrow A$$

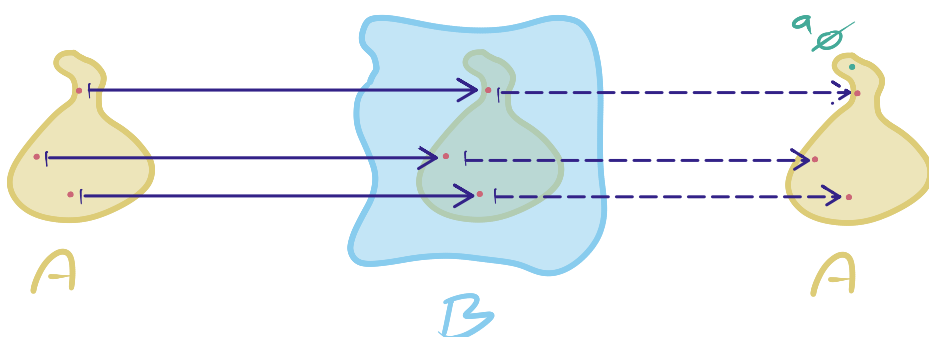
$$g(b) := \begin{cases} a_\emptyset & \text{falls } f^{-1}(b) = \emptyset \\ a_b & \text{falls } f^{-1}(b) = \{a_b\} \end{cases}$$

Dann ist per Konstruktion

$$g(f(a)) = a, \text{ denn } f^{-1}(f(a)) = \{a\}$$

Also $g \circ f = \text{id}$ ✓

gilt immer
wegen Injektiv.



(\Leftarrow) Sei g gegeben derart, dass
1 P $g \circ f = \text{id}$.

Seien $a, a' \in A$ mit $f(a) = f(a')$.
Dann ist $g(f(a)) = g(f(a'))$,
also $\text{id}(a) = \text{id}(a')$,
also $a = a'$ □

(2) (\Rightarrow) Sei $f: A \rightarrow B$ surjektiv.
1,5 P Dann ist für jedes $b \in B$
 $f^{-1}(b) \neq \emptyset$.

Wir können also für jedes
 $b \in B$ ein Element
 $a_b \in f^{-1}(b)$ wählen.

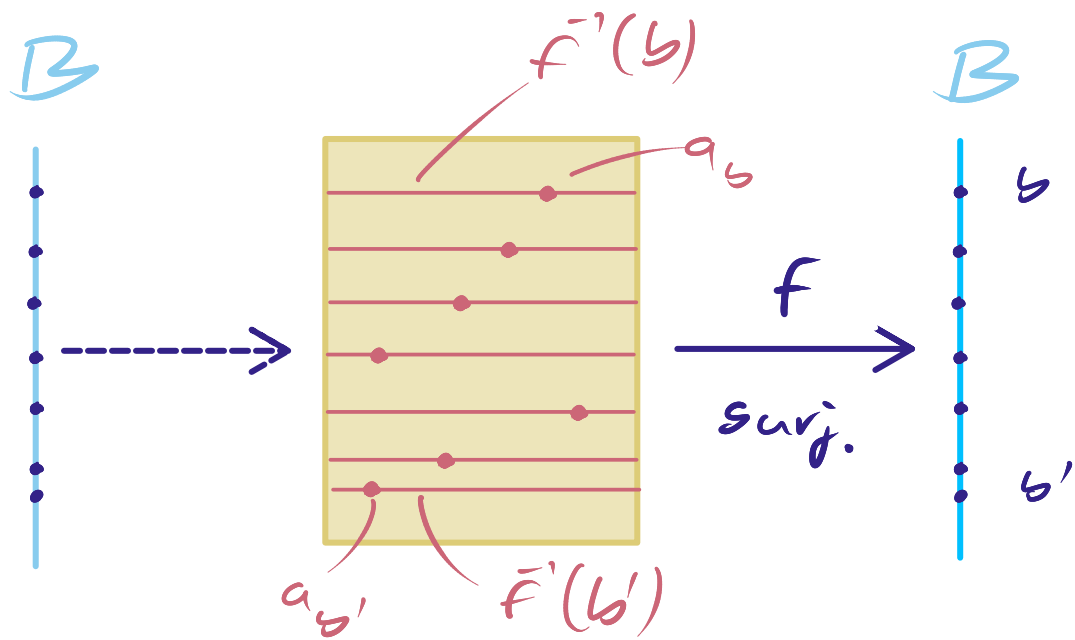
Definiere

$$g: B \rightarrow A \\ b \mapsto a_b.$$

Dann ist für jedes $b \in B$

$$f(g(b)) = b,$$

also ist $f \circ g = \text{id}$.



(\Leftarrow) Sei $g: B \rightarrow A$ gegeben
 1 P sodass $f \circ g = id$.

Sei $b \in B$ beliebig.
 Es ist

$$\begin{aligned} f(g(b)) &= f(g(b)) \\ &= id(b) \\ &= b. \end{aligned}$$

Also ist f surjektiv. \square

2 | Gleichmacherei

Untenstehend sind einige Relationen auf \mathbb{Z} angegeben. Welche sind symmetrisch? Welche reflexiv? Welche transitiv? Welche sind Äquivalenzrelationen, und was sind in diesen Fällen die Äquivalenzklassen?

(a) $x \sim y \Leftrightarrow xy \geq 0$

$\frac{1}{8}$ symmetrisch, [denn $xy = yx$]

$\frac{1}{8}$ reflexiv [denn $x^2 \geq 0 \quad \forall x \in \mathbb{Z}$]

$\frac{1}{4}$ { nicht transitiv, z.B.

aber $1 \sim 0$ und $0 \sim -1$,
 $1 \not\sim -1$.

(b) $x \sim y \Leftrightarrow xy > 0$

$\frac{1}{8}$ symmetrisch, [denn $xy = yx$]

$\frac{1}{8}$ nicht reflexiv, denn $0 \not\sim 0$.

$\frac{1}{4}$ { transitiv: $x \sim y \wedge y \sim z$
 $\Rightarrow xy > 0 \wedge yz > 0$
 $\Rightarrow xy^2z > 0$

Insbesondere ist also $y \neq 0$,
somit $y^2 > 0$, und es folgt:

$xz > 0$, also
 $x \sim z$.

(c) $x \sim y \Leftrightarrow x + y \geq 0$

$\frac{1}{8}$ symmetrisch, [denn $x + y = y + x$]

$\frac{1}{8}$ nicht reflexiv, z.B. $-1 \not\sim -1$.

$\frac{1}{4}$ { nicht transitiv, z.B.

aber $-1 \sim 1$ und $1 \sim -1$,
 $-1 \not\sim -1$.

$$(d) x \sim y \Leftrightarrow x^3 = y^3$$

$\frac{1}{2}$ { Äquivalenzrelation \sim_f
für $f: \mathbb{Z} \rightarrow \mathbb{Z}$
 $x \mapsto x^3$

$\frac{1}{2}$ { Da 3. Wurzeln eindeutig gilt sogar:
 $x \sim y \Leftrightarrow x = y$.
Also ist $[x] = \{x\} \subseteq \mathbb{Z}$.

$$(e) x \sim y \Leftrightarrow (x-2)^2 = (y-2)^2$$

$\frac{1}{2}$ { Äquivalenzrelation \sim_f
für $f: \mathbb{Z} \rightarrow \mathbb{Z}$
 $x \mapsto (x-2)^2$

$\frac{1}{2}$ { $x \sim y \Leftrightarrow (x-2)^2 = (y-2)^2$
 $\Leftrightarrow x-2 = \pm (y-2)$
 $\Leftrightarrow x = \pm (y-2) + 2$
 $\Leftrightarrow (x = y \vee x = -y + 4)$

Also

$$[x] = \{x, -x+4\} \subseteq \mathbb{Z}$$

(f) $x \sim y : \Leftrightarrow 5 \text{ teilt } x - y$

$\frac{1}{2}$ $\left\{ \begin{array}{l} \text{Äquivalenzrelation} \sim_f \text{ zu} \\ f: \mathbb{Z} \rightarrow \mathbb{Z}/5\mathbb{Z} \quad (\text{Beispiel 2.22}) \\ x \mapsto [x] \end{array} \right.$

$\frac{1}{2}$ $\left\{ [x] = \{y \in \mathbb{Z} \mid y \text{ hat denselben Rest modulo } 5 \text{ wie } x\} \right.$

(g) $x \sim y : \Leftrightarrow x \text{ teilt } y$

$\frac{1}{8}$ nicht symmetrisch, z.B. $2 \sim 4, 4 \not\sim 2$

$\frac{1}{8}$ reflexiv

$\frac{1}{4}$ $\left\{ \begin{array}{l} \text{transitiv: } x \sim y \wedge y \sim z \\ \Rightarrow \exists k \in \mathbb{Z}: y = k \cdot x \\ \wedge \exists l \in \mathbb{Z}: z = l \cdot y \\ \Rightarrow z = l \cdot k \cdot x, \\ \text{also } x \sim z. \end{array} \right.$

für reflexiv/symmetrisch keine Begründung nötig

für nicht reflexiv/nicht symmetrisch Gegenbeispiel zwingend erforderlich

Gesamtpunktzahl für die Aufgabe wie immer auf halbe Punkte aufrunden!